

Einheit zur Jahreslosung 2015

Akzeptiert!

Autorin // Susanne Gerber ist Diplom-Sozialpädagogin und Theologin

Bibeltext // Römer 15,7 // Einheit zur Jahreslosung 2015

Vorbereiten

Thema in der Lebenswelt der Kinder

Für Kinder jeden Alters ist es wichtig, dass sie sich angenommen und geliebt fühlen. Dies gibt ihnen einen sicheren Halt und die Möglichkeit, sich gesund zu entwickeln. Die Familie und auch der engere Freundeskreis sind der Ort, an denen diese bedingungslose Liebe im besten Fall gelebt werden kann. Kinder im Grundschulalter brauchen diesen Rückhalt, denn auch in der Schule wird das Thema Mobbing immer präsenter. Viele Kinder erleben, dass sie nicht so akzeptiert werden, wie sie sind, sondern dass das Aussehen, die Meinung zu aktuellen Trends, der Besitz von bestimmten Markenklamotten oder Medienartikeln darüber entscheidet, ob man zu einer Gruppe dazugehört oder nicht. Das Selbstbewusstsein nährt sich von der Meinung anderer. Dabei fällt es einigen Kindern schwer, den anderen zu akzeptieren, wie er ist, und ihn mit seinen Schwächen und Stärken anzunehmen. Sie brauchen Vorbilder, die ihnen vorleben, was es heißt, jedem Menschen mit Respekt und Toleranz zu begegnen.

Thema für mich

Wie gehe ich selbst mit meinem Gegenüber um? Wie rede und denke ich über den anderen? Wo kann ich mir (wieder neu) Jesus zum Vorbild nehmen und mich daran erinnern, wie er mit Menschen umging? Wo kann und sollte ich anderen ein gutes Vorbild sein, damit Kinder an mir lernen, wie ein respektvoller und wertschätzender Umgang aussieht?

Bibeltext // Römer 15,7

Die Jahreslosung für das Jahr 2015 steht im Römerbrief, in dem Paulus der Gemeinde in Rom die Grundlagen des Glaubens erklärt. Paulus erwähnt im Kapitel 15 einen Streit

zwischen zwei Gruppen innerhalb der Gemeinde, von dem er vermutlich über Freunde erfahren hat. In dem Streit sind auf der einen Seite die sogenannten „Schwachen“ beteiligt, die sich noch nicht vollständig von ihren früheren religiösen Gewohnheiten trennen können. Sie halten sich weiterhin an die Speisegesetze, den Sabbat und die Opfergabevorschriften im Tempel. Die andere Gruppe der „Starken“ hat verstanden, dass sie ohne Bedenken das Fleisch essen kann, welches eigentlich den Götzen geweiht ist. Die „Starken“ haben sich von den Vorschriften der Gesetze von Mose gelöst und sehen nun aber auf die anderen herab, weil die sich an Regeln festhalten, obwohl das unnötig ist. Paulus geht es nicht darum, für eine der beiden Gruppen Partei zu ergreifen, sondern darum, beide dazu aufzufordern, einander anzunehmen, zu akzeptieren und zu respektieren. Paulus macht klar, dass es dabei allein um Jesus Christus geht und darum, ihm nachzueifern. Jesus hat die Menschen zuerst geliebt und sie so angenommen, wie sie sind. Derjenige, der sich selbst so annehmen kann und sich geliebt weiß, der kann das auch bei anderen tun.

Kurz erklärt

Paulus

Paulus, auch Saulus genannt, verfolgte zunächst als jüdischer Gelehrter die Christen. Durch ein einschneidendes Erlebnis wurde er zum Jesus-Nachfolger und ließ sich taufen (Apostelgeschichte 9,1-19). Er wurde selbst verfolgt und musste mehrfach fliehen. Er arbeitete als Gemeindegründer und Missionar und machte insgesamt drei Missionsreisen. So trug er dazu bei, dass sich der Glaube an Jesus in Europa verbreitete. Auf seinen Reisen arbeitete Paulus eng mit anderen Christen zusammen. Er schrieb einige Briefe, durch die er Kontakt zu seinen Gemeinden im Mittelmeerraum hielt.

Jahreslosung

Die Jahreslosung wird von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB) ausgewählt. Wichtige Kriterien für die Auswahl sind, dass eine wichtige Aussage aus der Bibel in den Blick gerät, die in einem einzigen Bibelvers möglichst einprägsam formuliert ist. Der Bibelvers soll die Menschen in besonderer Weise ermutigen, trösten, Hoffnung wecken oder auch wachrütteln und herausfordern. Der jeweilige Bibelvers wird vier Jahre im Voraus ausgewählt. Damit spielt die aktuelle politische und gesellschaftliche Situation keine Rolle.

Die Entdeckungsreise mit den Kindern

Die Kinder sollen spielerisch in eine Situation hineingenommen werden, in der sie sich gegenseitig brauchen und nur gemeinsam zum Ziel kommen können („Ankommen“). Sie nehmen wahr, dass es Kinder gibt, die in den Augen anderer beliebter oder weniger beliebt sind („Einsteigen“). Sie lernen den Bibelvers kennen, indem sie Dosen mit Bibelversteilen abwerfen und anschließend zu einem zusammengehörigen Vers zusammensetzen („Entdecken“). Die Kinder kommen darüber ins Gespräch, was es heißt, einen anderen Menschen so anzunehmen, wie er ist, und lernen Zusagen Gottes an den Menschen kennen. Sie überlegen, was sich verändert, wenn Menschen das in die Praxis umsetzen („Austauschen“), und vertiefen den Bibelvers künstlerisch und gestalterisch („Mitnehmen“). Sie erhalten den Bibelvers als Postkarte für den Alltag („Losgehen“).

Einpacken

Alles benötigte Material ist bei den jeweiligen Bausteinen der Lektion angegeben und farbig unterlegt. Eine ausführliche Übersichts- und Checkliste gibt's im Online-Material (Nummer 21-01).

Übersichts- und Checkliste für alles benötigte Material (Nummer 21-01) online

Ankommen

Wer bereits in der Ankommensphase einen thematischen Impuls setzen möchte, findet unter dem Plus-Symbol eine Idee. Diese kann eine bestehende Spielstraße ergänzen.



Spiele // Teamarbeit gefragt!

Decke wenden

- > 2-3 Decken in verschiedenen Größen

In die Mitte auf dem Boden wird eine Decke ausgebreitet. Je kleiner die Decke ist, desto schwieriger wird die Aufgabe. Alle Kinder stellen sich auf die Decke. Sie haben nun die Aufgabe, die Decke zu wenden. Kein Kind darf dabei den Fußboden berühren.

Tipp // Mit der Größe der Decke kann man den Schwierigkeitsgrad variieren. Wer ausreichend Zeit zur Verfügung hat, der kann mit der größten Decke beginnen und in weiteren Spielrunden jeweils eine kleinere Decke nehmen.

Gordischer Knoten // mindestens 6 Kinder

Alle Kinder schließen die Augen und strecken ihre Arme aus. Jeder sucht sich für jede seiner Hände die Hand eines anderen Gruppenmitgliedes. (Ein Mitarbeiter kann dabei etwas helfen.) Nun dürfen die Augen wieder geöffnet werden, und die Kinder versuchen, durch Über-Arme-Steigen und Drunter-durch-Kriechen den Knoten zu entwirren, bis sie einen Kreis gebildet haben. Dabei können manche Kinder mit dem Rücken zur Kreismitte stehen bleiben.

Krokodilsee

- > Stühle (nach Anzahl der Kinder)

Es wird ein enger Stuhlkreis gestellt, sodass für jedes Kind genau ein Stuhl zur Verfügung steht. In der Mitte des Kreises befindet sich der See mit Krokodilen, und keiner darf ins Wasser fallen. Alle Kinder ziehen ihre Schuhe aus und stellen sich auf ihren Stuhl. Jetzt sollen die Kinder sich zum Beispiel alphabetisch nach ihrem Anfangsbuchstaben der Vor- oder Nachnamen, Größe oder Monat, in dem sie Geburtstag haben, sortieren. Dabei darf kein Kind den Boden berühren. Sollte das passieren, müssen sich alle Kinder wieder auf ihren Anfangsplatz stellen, und das Sortieren beginnt von vorn.

Gruppe findet sich // Lied // Begrüßung

Einsteigen



Aktion // Alltags-Pantomime

- > Aussagen zum Nachspielen (Online-Material Nummer 21-02)

Zwei freiwillige Kinder werden ausgewählt, denen eine Aussage zum Nachspielen gezeigt wird (siehe Online-Material Nummer 21-02). Die beiden Kinder haben einige Minuten Zeit, um sich abzusprechen, wie sie die kleine Szene vorspielen möchten. Währenddessen kann möglicherweise bereits das nächste Spielpaar weitermachen. Nach und nach werden die Aussagen von den Kindern pantomimisch, also ohne dabei zu reden, vorgespielt.

Aussagen zum Nachspielen (Nummer 21-02) online



Möglichkeit 1

Theater und Gespräch // Wie soll ich mich verhalten?

- > Spielszene (Online-Material Nummer 21-03)

Ein Mitarbeiter spielt eine kleine Szene (Online-Material Nummer 21-03) in der Rolle eines Schulkindes der Gruppe vor.

- > *Wie würdet ihr euch verhalten?*
- > *Welchen Tipp würdet ihr XY geben, wie er sich verhalten soll?*
- > *Habt ihr das selbst schon einmal erlebt, dass es Kinder gibt, die von einer Gruppe ausgeschlossen sind, weil sie anders sind als andere? Wer möchte davon erzählen?*
- > *Warum ist das so?*

Spielszene (Nummer 21-03) online



Möglichkeit 2

Aktion // Rollenwechsel

- > Requisiten: Fußball, coole Turnschuhe, Kappe, kleines Kissen, „Mia and me“-Bild, Stifte, Stuhl, Sachbuch, Handball, ...
- > 4 Stühle
- > Rollenbeschreibungen für vier Kinder (Online-Material Nummer 21-04)

Es werden vier Freiwillige ausgewählt, die in die Rollen verschiedener Kinder schlüpfen (Rollenbeschreibungen siehe Online-Material Nummer 21-04). Sie erhalten ihre jeweiligen Requisiten und setzen sich auf einen Stuhl. Entweder jedes Kind hält die Beschreibung seiner Person in der Hand oder ein Mitarbeiter beschreibt das Kind mit seinen Fähigkeiten.

- > *Denk mal an deinen eigenen Freundeskreis oder an eure Klasse: Welche dieser Kinder wären in eurer Gruppe eher beliebt/eher unbeliebt? Woran liegt das?*
- > *Habt ihr das selbst schon einmal erlebt, dass es Kinder gibt, die von einer Gruppe ausgeschlossen sind, weil sie anders sind als andere? Wer möchte davon erzählen?*

Rollenbeschreibungen (Nummer 21-04) online

Entdecken



Aktion // Dosenwerfen // Römer 15,7

- > Bibelvers „Römer 15,7“ (Online-Material Nummer 21-05) ausgedruckt
- > 9 leere Konservendosen in einer Größe, alternativ Kunststoffbecher
- > kleine Sandsäckchen, alternativ mit getrockneten Erbsen gefüllte Socken
- > kleiner Tisch

Im Vorfeld des Kindergottesdienstes werden die einzelnen Versabschnitte des Bibelverses (Online-Material Nummer 21-05) klein gefaltet und in die Konservendosen geklebt, so dass sie nicht herausfallen können. Gemeinsam mit den Kindern werden die neun Dosen pyramidenförmig aufgebaut. Die Kinder stellen sich der Reihe nach in einer gewissen Entfernung auf (am besten vorher testen!). Nun erhält jedes Kind nacheinander drei kleine Sandsäckchen, mit denen es möglichst viele Dosen abwerfen soll. Die Dosen werden erst dann wieder aufgerichtet, wenn alle Dosen einmal abgeräumt wurden. Jedes Kind arbeitet also mit dem Ergebnis des Vorgängerkindes weiter. Sobald alle Dosen abgeräumt wurden, wird eine Dose aus dem Spiel genommen. Das Spiel geht so lange weiter, bis keine Dosen mehr aufgebaut werden müssen.

Hinweis // Sollte weniger Zeit zur Verfügung stehen, so kann man auch das Spiel beenden, wenn vier, sechs oder acht Dosen aus dem Spiel gefallen sind.

Nun haben die Kinder die Aufgabe, die Bibelversabschnitte aus den jeweiligen Dosen zu einem vollständigen Satz zusammenzusetzen. Der Vers wird mehrere Male laut vorgelesen.

Bibelvers (Nummer 21-05) online (Infos auf Seite 2)



Gespräch // Bibelvers Teil 1: „Nehmt einander an!“

- > Blanko-Papierstreifen
- > Edding
- > 1 Dose Erdnüsse, Tüte Gummibärchen o. ä.

Die Gruppe trifft sich in einer Gesprächsrunde. In der Mitte liegen der zusammengesetzte Bibelvers und die Kinderbeschreibungen aus „Einsteigen“. In einem ersten Teil des Gesprächs soll es zunächst um den ersten Abschnitt des Bibelverses gehen. Wer etwas sagen möchte, darf sich eine Erdnuss, ein Gummibärchen o. Ä. nehmen.

- > *Was heißt das: einander annehmen? Welche Wörter kann man noch für „einander annehmen“ einsetzen?*

Die Antworten werden notiert. Mögliche Antworten können sein: „Respektiert euch!“ // „Vertraut euch!“ // „Vertragte euch!“ // „Vergebt euch!“ // „Lobt euch!“ // „Ermutigt euch!“ // „Liebt euch!“

- > *Warum ist es manchmal so schwierig, einen anderen Menschen so zu akzeptieren wie er ist?*

ACHTUNG // Beim Weitergeben von Lebensmitteln bitte unbedingt auf mögliche Allergien oder Unverträglichkeiten achten.



Aktion // Bibelvers Teil 2: „... so, wie Christus euch angenommen hat“

- > Vorlage Papierblumen mit Zusagen Gottes (Online-Material Nummer 21-06) ausgedruckt und ausgeschnitten
- > große Schüssel mit Wasser, z. B. Wäschekorb
- > Beschreibungen der Kinder aus „Einsteigen“

Zuvor von den Mitarbeitern vorbereiteten Papierblumen (Vorlage im Online-Material Nummer 21-06) werden an die Kinder ausgeteilt, so dass diese noch nicht den innen stehenden Bibelvers lesen können. Jedes Kind legt „seine“ Blume auf die Wasseroberfläche einer großen Wasserschüssel. Die Kinder beobachten, wie sich langsam die Papierblüten öffnen und die Bibelverse mit den Zusagen Gottes lesbar werden. Wenn alle Blumen geöffnet sind, darf jedes Kind laut „seinen“ Bibelvers vorlesen.

- > *Was haben diese Bibelverse mit unserem Umgang mit anderen Menschen zu tun?*
- > *Was hat dieser Bibelvers mit diesen Kindern zu tun? Wie sollen wir mit ihnen umgehen, wenn wir uns an das halten, was der Bibelvers fordert?*

Vorlage Papierblumen (Nummer 21-06) online



Gespräch // Bibelvers Teil 3: „... auf diese Weise wird Gott geehrt.“

- > *Warum sollen wir das überhaupt tun?*
- > *Was verändert sich in unserer Kindergruppe/Schulklasse/Familie, wenn wir das umsetzen?*

Mitnehmen



Aktion // Fotoshooting zur Jahreslosung

- > Digitalkamera
- > evtl. Gelegenheit zum sofortigen Ausdruck der Bilder

Im Internet finden sich tolle und interessante Bilder und Darstellungen zur Jahreslosung 2015. Sie können als Anregung für ein gemeinsames Gruppen-Fotoshooting dienen.

Ein Mitarbeiter – oder auch ein Hobbyfotograf aus der Kirche/Gemeinde – macht Fotos, während die Kinder der Gruppe den Bibelves darstellen. Dazu nehmen sich beispielsweise alle Kinder an die Hand, umarmen sich, bilden einen Kreis oder ähnliches. Wer die Gelegenheit besitzt, die Fotos sofort auszudrucken, kann jedem Kind ein Bild mit nach Hause geben.



Kreativ-Tipp // Ein Bild zur Jahreslosung gestalten

- > Papier in verschiedenen Größen (DIN A5, A4 und A3)
- > versch. Malstifte zur Auswahl: Bunt- und Filzstifte, Wasserfarben, Acrylfarben, Wachsmalstifte
- > Pinsel
- > Wasserbehälter
- > Basteltischdecken und -kittel
- > evtl. Stifte

Auf einem Tisch werden für die Kinder verschiedene Papiergrößen und die verschiedensten Malstifte und Farben zur Verfügung gestellt. Die Kinder dürfen nun ein eigenes Bild zur Jahreslosung gestalten. Wer möchte, darf den Bibelves im Anschluss auf das Bild schreiben.



Kreativ-Tipp // Eine Figur gestalten

- > selbsthärtende Modelliermasse, ca. 500g für 3 Kinder
- > Werkzeug zum Modellieren der Figuren, z. B. Messer, Löffel, Drahtschlingen, Holzspieße, Spachtel
- > evtl. Basteltischdecken und -kittel

Jedes Kind erhält ein Stück Modelliermasse. Daraus darf es nun ein oder zwei Figuren modellieren, die zum Bibeltext passen.

Hinweise zum Modellieren // Beim Kneten sollte darauf geachtet werden, dass die Hände möglichst kalt und ein wenig feucht sind, damit die Knetmasse nicht zu schnell trocknet und sich gut verarbeiten lässt. Die Figur sollte möglichst aus einem Stück geformt werden. Sollten einzelne Stücke angesetzt werden, sollte man darauf achten, dass die beiden Teile gut aneinandergearbeitet werden und die Nahtstellen gut miteinander verstrichen werden. Wenn die Figuren fertig sind, sollten sie mindestens zwei Tage lang an der Luft aushärten können.

Gruppe findet sich // Lied

Losgehen



Aktion // Erinnerung im neuen Jahr

- > Postkarte mit der Jahreslosung 2015 pro Kind

Zum neuen Jahr erscheinen zahlreiche Postkarten zur Jahreslosung 2015 mit den verschiedensten Darstellungen. Im Vorfeld können die Mitarbeitenden eine Auswahl treffen und einige Bilder zur Auswahl bestellen oder sich für eine Karte entscheiden. Die Postkarten liegen zur Auswahl auf einem Tisch, und jedes Kind darf sich eine Karte mit in das neue Jahr nehmen.

Postkarten zur Jahreslosung 2015 können zum Beispiel bestellt werden unter:

www.scm-shop.de

Gebet und Segen //

Mitten in der Familie // Impulse für ein ganzes Jahr

Jede Familie stellt ein eigenes Plakat her oder klebt eine Postkarte mit der Jahreslosung in die Mitte eines Tonkartons. Gemeinsam mit allen Familienmitgliedern wird gesammelt und aufgeschrieben, wie dieser Bibelvers im kommenden Jahr praktisch aussehen kann. Wie sollen wir uns verhalten, damit wir diese Gedanken umsetzen? Was heißt einander annehmen in der Familie?